

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Tragikomödie, Prädikat **wertvoll**

## Guten Tag, Ramón

Ramón lebt in einer mexikanischen Kleinstadt. Seine Familie hat wenig zum Leben, das nahe Umfeld ist von Kriminalität geprägt und für junge Menschen gibt es vor Ort wenig Zukunftsperspektive. Nachdem Ramón schon einige Mal vergeblich versucht hat, in die USA zu gelangen, hört er nun auf den Rat eines Freundes und versucht sein Glück in Deutschland. In Wiesbaden habe er eine Tante, die würde Ramón bestimmt helfen. Und so reist der junge Mann in die Fremde und begibt sich auf die Suche. Von Deutschland weiß er nicht viel, die Sprache beherrscht er nicht und die Tante findet er auch nicht. Doch dann trifft er auf die Rentnerin Ruth, die Ramón bei sich im Haus aufnimmt. Und die ihm somit ein kleines Stück Zuhause gibt.

Es ist eine Art Märchen, das uns Regisseur Jorge Ramírez Suárez in GUTEN TAG, RAMÓN erzählt. Und doch steckt sehr viel Wahrheit in der Geschichte des jungen Mexikaners, den Kristian Ferrer mit Natürlichkeit, Herzenswärme und Grundgüte verkörpert. Denn der Film macht auf verschiedene wichtige Dinge aufmerksam: Wie wichtig es ist, auf Fremde zuzugehen. Nicht nur, um anderen zu helfen, sondern auch das eigene Leben zu bereichern. Und wie einsam manchmal auch ein Wohnhaus voller Menschen sein kann. Denn die älteren Mitbewohner des Hauses, in das Ramón einzieht, sind Einzelgänger, die voneinander gar nichts wissen. Erst das Temperament Ramóns und sein Tanzkurs, den er mit Ruth und den anderen abhält, bringt wieder Leben in die Wohngemeinschaft. Die Bilder, die Suarez findet, fangen das Lokalkolorit trefflich ein, dazu unterstreicht die romantisch träumerische Musik die Szenerie. Als sich am Ende die Hoffnung Ramóns vor der deutschen Bürokratie beugen muss, kehrt er zurück nach Mexiko. Doch er nimmt viele Dinge mit in die Heimat mit. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und die Erinnerung an Deutschland, wo er Freunde gefunden hat. Und die ersten Schneeflocken seines Lebens sah.

Charmantes deutsch-mexikanisches Feel-Good-Kino.



Tragikomödie  
Deutschland 2014

Regie: Jorge Ramírez Suárez

Darsteller: Kristian Ferrer,  
Ingeborg Schöner,  
Rüdiger Evers u.a.

Länge: 121 Minuten

FSK: 6



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)